



# **Bericht über die 8. Tagung der Versammlung der europäischen Netzwerke für den ländlichen Raum**

Webinar, 7. Dezember 2021



Hinweis: Präsentationen, Dokumente und Veranstaltungszusammenfassungen können über die bereitgestellten Links abgerufen und direkt heruntergeladen werden.

## Vorstellung

**9:00 – 09:10 Uhr**  
Einführung des  
Vorsitzenden  
**Mario Milouchev,**  
GD AGRI

Der Vorsitzende begrüßte alle Teilnehmer der 8. Tagung der Versammlung der europäischen Netzwerke für den ländlichen Raum und gab einen Überblick über die Tagesordnung und die Ziele der Sitzung. Er forderte die Mitglieder der Versammlung ein, sich während Sitzungen rege zu beteiligen. Das wichtigste Ziel der Tagung war es, Updates zu den folgenden Themen zur Verfügung zu stellen:

- Stand der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP), einschließlich des abgeleiteten Rechts und Verfahrens sowie des Zeitplans für die Genehmigung der Vorschläge für den GAP-Strategieplan (GSP) der Mitgliedstaaten,
- EU-Initiativen, einschließlich der langfristigen Vision für den ländlichen Raum (LVTRA) und Horizont Europa,
- Vernetzung des ländlichen Raums der EU, einschließlich der Diskussion über Ideen für die künftige Steuerung des EU-GAP-Netzwerks.

## Einleitende Bemerkungen

### und aktueller Stand der GAP-Reform und anderer politischer Initiativen der EU

**9:10 – 10:30 Uhr**  
Eröffnung  
**Wolfgang**  
**Burtscher,**  
Generaldirektor,  
GD AGRI

Wolfgang Burtscher, Generaldirektor der GD AGRI, eröffnete die Tagung und bestätigte seine Wertschätzung für die Aktivitäten der Interessenvertreter der ländlichen Netzwerke seit der letzten Versammlung. Er hob die Beiträge der Vernetzung zum GAP-Reformprozess, zur Innovation im ländlichen Raum, zur LTVRA und zur Bedeutung der Sichtbarkeit der GAP hervor, wobei die Überwachung und Bewertung der GAP nach wie vor von entscheidender Bedeutung bleiben.

Herr Burtscher unterstrich darüber hinaus die Rolle, die die Netzwerke bei der Sensibilisierung für die Vorteile der GAP spielen können. Er forderte die Mitglieder der Versammlung nachdrücklich dazu auf, ihre aktive Unterstützung bei der weiten Verbreitung von Informationen über die positiven Möglichkeiten der GAP für alle EU-Bürger fortzusetzen. In Anerkennung der Herausforderung, das richtige Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Elementen der Nachhaltigkeit, einer gerechteren Verteilung der Mittel, aber auch einer umweltfreundlicheren GAP zu finden, unterstrich die GD das Potenzial der Mitglieder der Versammlung, das gesamte Spektrum der GAP-Interessenvertreter zu erreichen und die Vorbereitungen für die neue GAP-Periode und die Gestaltung der gemeinsamen Agrarpolitik zu unterstützen. Es wurde zu ambitionierten GSP aufgefordert, die die Umweltziele der Reform für Maßnahmen in den Bereichen Klima und Biodiversität sowie eine stärkere Konzentration auf eine gerechtere Verteilung der Mittel erreichen können. Die Kommunikation wird auch weiterhin ein wirksames Instrument sein, um die Landwirte und andere Interessenvertreter über das neue Leistungsmodell der GAP zu informieren. Detaillierte verlässliche Datensätze sind von zentraler Bedeutung, um glaubwürdige Erfolgsgeschichten über die Gesamtleistung der GAP aufzuzeigen und zu verbreiten.

Hinweis: Präsentationen, Dokumente und Veranstaltungszusammenfassungen können über die bereitgestellten Links abgerufen und direkt heruntergeladen werden.

	<p>Die GD stellte fest, dass die Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ (Farm to Fork, kurz F2F) wesentlich von der GAP abhängt, um Erfolg zu haben. Die Nachhaltigkeitsagenda der F2F verändert die Lebensmittelsysteme der EU, und dazu gehört auch die hilfreiche Einbeziehung der Mitglieder der Versammlung. Ihre anhaltende Beteiligung an der praktischen Umsetzung von F2F wurde auch für künftige Bodeninitiativen (Mitteilung über die Bodengesundheit und das Bodenrecht), die Mitteilung über Carbon Farming, das Naturschutzrecht und die Überarbeitung der Pestizidrichtlinie begrüßt und gefördert.</p>
<p>Update zum Stand der GAP-Reform und anderer politischer Initiativen der EU, <b>Mihail Dumitru</b> Stellvertretender Generaldirektor, GD AGRI</p>	<p>Praktikern auszubauen. Ein weiterer Beitrag der Mitglieder der Versammlung bestätigte die positive Förderung der GAP über einige Kommunikationskanäle, die genaue GAP-Botschaften verbreiten können, aber auch die Notwendigkeit, durch eine wirksame Kommunikation auf EU-Ebene effektiv auf Kritik antworten zu können. Die Antwort der GD AGRI unterstrich die Bedeutung präziser, maßgeschneiderter und evidenzbasierter Informationen in diesem Zusammenhang.</p> <p>Der stellvertretende Direktor der GD AGRI, Mihail Dumitru, stellte ein <a href="#">Update zur GAP-Reform und den einschlägigen Entwicklungen im Rahmen von Horizont Europa vor</a>. Er erinnerte hier auch an den Zeitplan für den Reformprozess. Die jüngste Annahme der GAP-Reformvorschläge begründet die neue grüne Architektur der Politik und stellt sicher, dass die Mittel über beide Säulen hinweg für Umwelt, Klima und Biodiversität zweckgebunden eingesetzt werden. Das auf EU-Ebene angestrebte Ziel der sozialen Nachhaltigkeit, einschließlich der Generationenerneuerung, kleiner landwirtschaftlicher Betriebe, sozialer Konditionalität und der weiteren Instrumente der GAP zur Stärkung der Resilienz des ländlichen Raums, wird ebenfalls gestärkt.</p> <p>In Bezug auf die nächsten Schritte werden derzeit die sekundären Rechtsvorschriften zur Klärung der Einzelheiten der Umsetzung der GAP abgeschlossen. Die dringendsten sekundären Rechtsakte werden voraussichtlich vor Ende 2021 von der Kommission erlassen, die verbleibenden voraussichtlich Anfang 2022. Die Mitgliedstaaten müssen ihre GSP-Vorschläge bis zum 1. Januar 2022 vorlegen. Die Kommission wird die GSP bewerten und den Mitgliedstaaten rechtzeitig bis zum Inkrafttreten der Pläne im Jahr 2023 Bemerkungen übermitteln.</p> <p>Die Bewertung und Genehmigung der GSP wird in einem partnerschaftlichen Kooperationsprozess stattfinden. Die Kommission beabsichtigt, die dazugehörigen Schreiben zu veröffentlichen, um vollständige Transparenz zu gewährleisten und die Möglichkeit zu geben, darauf zu reagieren. Weiterhin wurde der aktuelle Stand bei der Aufbau- und Resilienzfähigkeit präsentiert. Die Komplementarität mit dem zusätzlichen Next Generation Fund und die Zusammenarbeit mit den ESI-Fonds</p>

Hinweis: Präsentationen, Dokumente und Veranstaltungszusammenfassungen können über die bereitgestellten Links abgerufen und direkt heruntergeladen werden.



	<p>werden ebenfalls dazu beitragen, die Resilienz und den Aufschwung auch in der Landwirtschaft und im ländlichen Raum zu verbessern.</p> <p>Die Entwicklung der staatlichen Beihilfen wurde auch vom DDG erläutert, der die Finanzierungsvereinbarungen für nicht-landwirtschaftliche Investitionen, LEADER und die Operationellen Gruppen zusammenfasste. Andere ländliche Innovationsmöglichkeiten von Horizont Europa wurden mit lebenden Laboren und Leuchtturmprojekten gefördert, die dazu beitragen, die Bemühungen zur Verbesserung des Lebens der Landwirte und der ländlichen Gesellschaft bestmöglich zu kommunizieren.</p> <p>Herr Dumitru schloss seine Ausführungen mit der Einladung an die Mitglieder der Versammlung, sich aktiv an den Arbeiten im Zusammenhang mit der GAP zu beteiligen. Er würdigte die ländlichen Netzwerke als bewährte Plattformen für die Entwicklung und den Austausch nützlichen Know-hows, die die Umsetzung der GAP verbessern können.</p> <p>Die anschließenden Fragen und Antworten beinhalteten eine Forderung nach Flexibilität bei der GAP, die auf alle Akteure in der Agrar- und Lebensmittel-Wertschöpfungskette ausgedehnt werden sollte. Die GD AGRI nahm dies zur Kenntnis und stellte dann (in einer Folgeantwort) den Änderungsprozess für die GSP klar. Diese Fragerunde ermöglichte es einem Mitglied der Versammlung auch, über die Diskussionen im Rahmen des Europäischen Semesters zu reflektieren, und ein weiterer Teilnehmer fragte, ob ausreichend Zeit zur Verfügung stehe, um potenziellen Begünstigten GSP-Neuigkeiten mitzuteilen. Die GD AGRI gab einen Überblick darüber, wie wichtig das Wissen über fortgeschrittene GSP für die Zwecke der Betriebsplanung von GAP-Antragstellern ist, und erläuterte, wie die GSP-Konsultationen der Mitgliedstaaten während der Entwurfs- und Abschlussphase dieser Notwendigkeit gerecht werden könnten.</p> <p>Der Vorsitzende fasste die Eröffnungssitzung des Plenums zusammen und bekräftigte die Bedeutung der Netzwerke als Ort für Erklärungen zur GAP-Reform.</p>
<b>Update zur LTVRA</b>	
<p><b>11:00 – 12:00 Uhr</b>  <b>LTVRA-Update</b>  <b>Mario Milouchev,</b>  <b>GD AGRI</b></p>	<p>Der Pakt für den ländlichen Raum wird als Rahmen für die Zusammenarbeit und das Engagement aller Verwaltungsebenen und aller Akteure bei der Verwirklichung der gemeinsamen Ziele, die in der LTVRA-Mitteilung festgelegt sind, fungieren. Die Mitglieder der Versammlung waren eine der ersten Gruppen, die den Prozess des Pakts für den ländlichen Raum ausführlich erörterten, und die Ergebnisse werden die Entwicklung des Pakts beeinflussen. Weitere Kommissionsdienststellen, der Ausschuss der Regionen und der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss bereiten derzeit ihren Input vor. Eine Anhörung des Europäischen Parlaments ist für den 16. und 17. März 2022 geplant. Die Ergebnisse zweier thematischer ENLR-Gruppen für die Wiederbelebung des</p>

Hinweis: Präsentationen, Dokumente und Veranstaltungszusammenfassungen können über die bereitgestellten Links abgerufen und direkt heruntergeladen werden.



ländlichen Raums und die Überprüfung des ländlichen Raums werden in die Entwicklung des Pakts für den ländlichen Raum einfließen.

Die Mitglieder der Versammlung erörterten aber auch spezifische Fragen zum Pakt, etwa die Formalisierung der Beteiligung, den Austausch bewährter Verfahren und die Einbeziehung nationaler Netzwerke.

Für die Formalisierung der Beteiligung wurde kein Konsens erzielt, da diese als potenziell restriktiv angesehen wurde. Weniger formale Dialogformate könnten erfolgreicher sein, um für Engagement zu sorgen, insbesondere für junge Menschen. Dies sollte ein interaktiver Prozess zur Förderung von Innovation und neuen Methoden der Zusammenarbeit sein. Dabei wird von entscheidender Bedeutung sein, die Verwaltungen und Behörden auf allen Ebenen in den Prozess einzubeziehen. Gute Pilotbeispiele wurden als nützlich erachtet, und die thematischen ENLR-Gruppen können hierfür als Vehikel fungieren. Lehren aus [dem EU-Kompetenzpakt](#) können ebenfalls nützlich sein. Es wurden regionale, nationale und transnationale Beitragsoptionen vorgeschlagen.

Eine Frage zur Sichtbarkeit der Pakt-Ergebnisse bestätigte, wie wichtig Transparenz ist. Hier wurden potenzielle Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit durch die Einrichtung von Pakt-Antennen zur Vervielfachung von Verbreitungsmöglichkeiten von der EU-Ebene bis auf die Ebene der Dörfer vorgeschlagen. Als Beispiele wurden die Operationellen EIP-Gruppen, intelligente Dörfer und LEADER genannt. Darüber hinaus wurden Mittel und der Aufbau von Kapazitäten gefordert, um sicherzustellen, dass niemand während der Pakt-Kommunikation auf der Strecke bleibt.

Für die sektorübergreifende Koordinierung sollte die jeweilige nationale Zuständigkeit für den Pakt bestätigt werden. Bewährte Verfahren für solche Pakt-Planungen auf nationaler Ebene wurden anhand von Beispielen aus Irland und Frankreich ermittelt.

In den Diskussionen der Versammlungen über Netzwerkrollen wurden Herausforderungen bei der Erzielung praktischer Querschnittsmaßnahmen beobachtet, die sektorale Interessen effektiv miteinander verbinden und gegenseitige Synergien erzielen. Dennoch stellen die nationalen und regionalen Netzwerke aufgrund der kritischen Masse an sektoralem Fachwissen, der Kontaktkanäle und der Integrität der Interessenvertreter nach wie vor die geeigneten Rahmenbedingungen für die Verwirklichung der Pakt-Ziele dar.

Weitere Informationen über das Feedback der Versammlung zu den drei Fragen des Pakts für den ländlichen Raum wurden in einem detaillierten Satz [virtueller Flipcharts](#) festgehalten.

Hinweis: Präsentationen, Dokumente und Veranstaltungszusammenfassungen können über die bereitgestellten Links abgerufen und direkt heruntergeladen werden.



Update zum Rahmen für die Vernetzung im Rahmen der künftigen GAP und Update zur Unterstützung und den Aktivitäten zur Vernetzung des ländlichen Raums	
<p><b>12:00 – 13:00 Uhr</b> Update zum Rahmen für die Vernetzung im Rahmen der künftigen GAP <b>Giuliana Keller, GD AGRI</b></p> <p>Update zur Unterstützung und den Aktivitäten zur Vernetzung des ländlichen Raums</p>	<p>Giuliana Keller stellte <a href="#">den aktuellen Stand bei der Vernetzung der GAP</a> vor und bestätigte, dass die <a href="#">wichtigste GAP-Verordnung</a> nun angenommen wurde, wodurch Vernetzungsregelungen auf EU- und nationaler Ebene geschaffen wurden. Artikel 113 ist in dem angenommenen Rechtsakt zu Artikel 126 geworden, in dem die Aufgaben und Ziele für die Vernetzung festgelegt sind. Diese spiegeln die Regulierungsvorschläge eng wider und verweisen auf die Vorteile, die sich aus dem Ausbau der bestehenden Vernetzungskapazitäten auf Ebene der Mitgliedstaaten ergeben. Die Mandate der nationalen GAP-Netzwerke umfassen die Einbeziehung von Interessenvertretern, die Unterstützung der Umsetzung des GSP, die Sichtbarkeit der GAP, M&amp;E, Innovationen und einen Beitrag zum künftigen Programmplanungszeitraum. Darüber hinaus wurden Informationen zu den Entwürfen von Sekundärrechtsakten vorgelegt und unterschiedliche Übergangstermine geklärt. Die Unterstützung der nationalen Netzwerke auf EU-Ebene ist nicht unterbrochen worden, und für die vier Lose des EU-GAP-Netzwerks gibt es nun neue Auftragnehmer.</p> <p>Die jeweiligen Teamleiter der vier Lose, die jetzt mit der Unterstützung der Vernetzung auf EU-Ebene beauftragt sind, stellten ihre neuen Teams und unterstützenden Aktivitäten vor.</p> <p>Teamleiter Jorge Ramirez präsentierte <a href="#">Los 1 – GAP-Implementierung –</a>, stellte das Ruranet-Lieferteam vor und wies auf die Kontinuität und Erweiterung der Expertise hin, um beide GAP-Säulen abzudecken. Los 1 ist bis zum Start des EU-GAP-Netzwerkes weiterhin als ENLR-Kontaktstelle tätig. Die thematische Arbeit des ENLR im Zusammenhang mit den allgemeinen Zielen der GAP, einschließlich LTVRA, Lebensmittelsysteme und LEADER, schreiten voran. Auch die Förderung des ländlichen Raums und der Netzcluster ist in Vorbereitung.</p> <p>Teamleiter Pacôme Elouna Eyenga CAP Europe Innovation Consortium steuerte einen <a href="#">Vortrag über Los 2 – Innovation –</a> bei, beschrieb die EIP-AGRI-Servicestelle und hob die Namensänderung (ehemals Service Point) sowie die breite Abdeckung der thematischen und geografischen Expertise seines neuen Teams hervor. Die Kontinuität der Personalbesetzung unterstützt auch ihren Aufgabenbereich, der sich auf den Wissensaufbau und den Wissensaustausch konzentriert. Es wurden Informationen über das jüngste Seminar zur Innovation in der Forstwirtschaft sowie über den bevorstehenden Workshop zu Betriebsdaten bereitgestellt. Die Mitglieder der Versammlung wurden eingeladen, die Ausschreibung für Experten der Fokusgruppen für Nährstoffe, Pestizide und Wasser zu verbreiten. Darüber hinaus wurden der Workshop zum ökologischen Landbau und eine eigenständige</p>

Hinweis: Präsentationen, Dokumente und Veranstaltungszusammenfassungen können über die bereitgestellten Links abgerufen und direkt heruntergeladen werden.





	<p>Vermittlungsveranstaltung, die im ersten Halbjahr 2022 stattfinden sollen, vorgestellt.</p> <p>Olivier Chartier von Ecorys stellte <a href="#">die Präsentation von Los 3 – Evaluierung</a> vor. Er erläuterte die neue Konsortialstruktur und die Stärken des Evaluierungs-Helpdesks. Die Kontinuität der Personalbesetzung ist ebenfalls ein Merkmal von Los 3, und Teamleiter Hannes Wimmer stellte einen <a href="#">Rückblick auf die jüngsten Helpdesk-Aktivitäten</a> vor, einschließlich neuer ENLR-Webseiteninhalte in der Evaluation Knowledge Bank. Der Vertrag für Los 3 war erst vor Kurzem unterzeichnet worden und zukünftige Arbeiten werden noch geplant. Dazu gehört auch die Unterstützung der Maßnahmen der Mitgliedstaaten zur Berichterstattung über die GSP-Nettobeiträge und die Bereitstellung von Nachweisen für die Kommunikation über die Leistung der GAP.</p> <p><a href="#">In einem Vortrag über Los 4 – Logistik und Kommunikation</a> – stellte Teamleiter Nicolas Esgain das Konsortium CommUnity for Europe vor und sprach über seine Erfahrungen mit der EU-Kommunikation, die die Beteiligung der Bürger am EU-Projekt fördert. Los 4 kümmert sich nun um die ENLR-Kommunikation einschließlich der Website und der Event-Logistik, die zuvor vom Contact Point bereitgestellt wurden. Derzeit werden eine neue Besuchereinrichtung, Website und visuelle Identität für das EU-GAP-Netzwerk vorbereitet. Das Mandat von Los 4 bezieht die gesamte Bandbreite der Interessenvertreter des EU-GAP-Netzwerkes, einschließlich der Jugend, ein.</p> <p>Eine Fragerunde bestätigte, dass die neue Website für das EU-GAP-Netzwerk eine Single-Entry-Webseite sein wird, auf der die Ergebnisse aller Lose gemeinsam kommuniziert werden. Bei Veranstaltungen und der Beteiligung von Mitarbeitern wird die von der Pandemie bestimmte Lage weiterhin berücksichtigt. Die GD AGRI hat die Bemerkungen eines Mitglieds der Versammlung zu den Sprachen der Inhalte auf der Website des EU-GAP-Netzwerkes zur Kenntnis genommen und wird diese in Erwägung ziehen.</p>
<b>Ideen für die Steuerung des EU-GAP-Netzwerks</b>	
<p><b>14:30 – 15:30 Uhr</b>  <b>Ideen für die Steuerung des EU-GAP-Netzwerks</b>  <b>Tatjana Borbas, GD AGRI</b></p>	<p>Der Vorsitzende führte in diese Sitzung ein und erklärte, dass Konsultationen über die Netzwerke und während der <a href="#">Lenkungsgruppe der ländlichen Netzwerke im Oktober</a> dazu beitragen, den Governance-Rahmen des neuen EU-GAP-Netzwerkes zu gestalten. Es wurden Stellungnahmen der Versammlung eingeholt, um den offiziellen Vorschlag der Kommission für den sekundären Rechtsakt zu unterstützen, der die neue Governance-Struktur leitet. Die Mitgliedschaft in der künftigen Governance-Struktur wird später geprüft.</p> <p>Tatjana Borbas von der GD AGRI stellte <a href="#">Ideen für die künftige Governance der GAP-Vernetzung</a> vor. Hierzu gehörten Optionen für eine Versammlung, eine Lenkungsgruppe und ständige Untergruppen, die sowohl die GAP-Säulen als auch sektorale Interventionen abdecken. Eine kleinere und operative Lenkungsgruppe</p>

Hinweis: Präsentationen, Dokumente und Veranstaltungszusammenfassungen können über die bereitgestellten Links abgerufen und direkt heruntergeladen werden.



könnte ein Koordinierungsgremium sein, das nicht als „repräsentatives Gremium“, sondern als „Lenkungsausschuss“ eines Netzwerkes betrachtet wird. Die Mitglieder der Untergruppe könnten die Lenkungsgruppe beraten und diese mit Input versorgen. Zusätzliche Mitglieder der Versammlung könnten in die Lenkungsgruppen aufgenommen werden, um vertikale Verbindungen zwischen den Leitungsstrukturen zu gewährleisten und den Informationsaustausch zu fördern. Drei ständige Untergruppen könnten die Umsetzung des GSP, Innovationen und LEADER/CLLD abdecken, wobei die Sachverständigengruppe für die Umsetzung der Verordnung über die GAP-Strategiepläne (in Bezug auf M&E) weiterhin das Äquivalent der ständigen Evaluierungs-Untergruppe sein könnte.

Die Stellungnahme und das Feedback der Versammlung zu diesen Optionen waren im Allgemeinen positiv, auch zur kleineren und operativeren Lenkungsgruppe. Es wurde als wichtig erachtet, dass die Governance weiterhin ein breites Spektrum von GAP-Themen vernetzt. Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den beiden GAP-Säulen ist erforderlich, um die landwirtschaftlichen Wurzeln der Politik korrekt widerzuspiegeln. Ein Vorschlag bezog sich auf die Flexibilität für verschiedene Mitarbeiter der Mitgliedsorganisationen bei der Teilnahme an Sitzungen, ein weiterer auf die Verringerung der Doppelarbeit zwischen der Versammlung und der Lenkungsgruppe. Die Beteiligung von NRN-Clustern wurde zur Prüfung vorgelegt.

In der Sitzung der Versammlung wurden ein [virtuelles Whiteboard](#) mit Rückmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt zusammengestellt, und zusätzliche Anmerkungen können bis zum 17. Dezember 2021 an [agri-networks-steering@ec.europa.eu](mailto:agri-networks-steering@ec.europa.eu) gesendet werden.

### Ausblick

**15:30 – 16:00 Uhr**  
Ausblick  
**Mario Milouchev,**  
**GD AGRI**

Der Vorsitzende bat um Beiträge der AOB, aber es wurden keine vorgetragen.

Die Mitglieder der Versammlung werden daran erinnert, dass ihre Beiträge zur [Konferenz über die Zukunft Europas](#) begrüßt werden. Jugend- und Frauenbeiträge sind besonders willkommen, um die Vertretung von Frauen und Männern sowie aller Altersgruppen zu verbessern.

Eine Ankündigung über die interne Umstrukturierung der GD AGRI informierte die Versammlung darüber, dass ab dem 16. Januar 2022 Änderungen im Referat Netzwerkunterstützung stattfinden würden. Der zuständige Direktor bleibt Herr Milouchev. Antonia Gamez Moreno wird die Leiterin des Referats für Fragen des EU-GAP-Netzwerks. Hugo Almeida wird ihr Stellvertreter.

Der Vorsitzende beendete die Tagung, dankte den Mitgliedern für ihre aktive Teilnahme ermutigte sie, weiterhin positive Botschaften über die GAP zu übermitteln, da die Politik die besten Absichten für die Landwirtschaft, das ländliche Europa und die Umwelt hat.

Hinweis: Präsentationen, Dokumente und Veranstaltungszusammenfassungen können über die bereitgestellten Links abgerufen und direkt heruntergeladen werden.

